



**aktuell**

# Mitglieder-INFO

Ausgabe 3/2013

## Freiwilligenprojekt „50+“ kann endlich beginnen

Austausch zwischen Bingen und Anamur wird durch die EU gefördert



Programm für  
lebenslanges  
Lernen

(hi) Von der ersten Information bis zur Genehmigung hatte es 16 Monate gedauert. Dazwischen lagen viele Recherchen, Telefonate und Besprechungen. Bürokratische Hürden mussten überwunden werden. Darüber hinaus waren fünf Tage Aufenthalt in Anamur notwendig, um alle Einzelheiten mit den Partnern und den aufnehmenden



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

den Institutionen in Anamur zu besprechen. Das 42-seitige Antragsformular, wie selbstverständlich in deutsch, türkisch und englisch verfasst, wurde von zwei Gutachtern geprüft und dem Auswahl Ausschuss vorgelegt. Dieser hat vor einigen Tagen einer finanziellen Förderung zugestimmt.

Der Freundeskreis Bingen-Anamur e.V. freut sich über die Projektförderung und dankt dem Institut zur Förderung von Bildung und Integration (INBI) für die professionelle Projekt-Beantragung



und die gute Zusammenarbeit.

Die Mitglieder des „Freundeskreis Bingen-Anamur e.V.“ werden die ersten sein, die von dieser freudigen Entwicklung erfahren. Ab sofort können sie sich als Freiwillige bewerben, um in Anamur drei Wochen lang ehrenamtlich (freiwillig) tätig zu werden. Einzelheiten dazu im folgenden Bericht.



## Über GRUNDTVIG

GRUNDTVIG ist das Programm der Europäischen Union für die allgemeine Erwachsenenbildung. Es ist benannt nach dem dänischen Philosophen und Pädagogen Nikolai Frederik Severin Grundtvig, der als Vater der Volkshochschulbewegung gilt.

GRUNDTVIG umfasst das lebenslange Lernen von Erwachse-

nen aller Altersgruppen und gesellschaftlicher Hintergründe auf europäischer Ebene. GRUNDTVIG fördert zum einen die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der europäischen Erwachsenenbildung. Damit sollen die durch die Alterung der Bevölkerung entstehenden Bildungsherausforderungen angegangen werden. Zudem unterstützt es Erwachsene bei der Erweiterung ihres Wissen und ihrer Kompetenzen durch die Teilnahme an individuellen Fortbildungen im europäischen Ausland.

## Freiwilligenprojekt „50+“

Die Grundidee des Projekts (Senior Volunteering Projects, SVP) ist ein Freiwilligenaustausch zwischen Bürgern ab 50 Jahren im Rahmen einer seit eineinhalb Jahren bestehenden deutsch-türkischen Städtepartnerschaft, bei dem sich Bürger ehrenamtlich aktiv engagieren können. Dabei kooperiert der „Freundeskreis Bingen-Anamur e.V.“ mit dem „Institut zur Förderung von Bildung und Integration (INBI)“. Da der Verein ehrenamtlich arbeitet und nicht über die benötigte organisatorische Struktur verfügt, fungiert INBI als antragstellende und koordinierende Organisation.

Gemäß der thematischen Schwerpunktsetzung von INBI stehen die Förderung der interkulturellen Bildung und des lebenslangen Lernens im Mittelpunkt. Zum einen geht es auf lokaler Ebene darum, Begegnungen zwischen Bürger/innen in Deutschland und der Türkei zu fördern und die gegenseitige Verständigung sowie eine nachhaltige Partnerschaft zu

stärken. Im Sinne des lebenslangen Lernens kann die Lebenserfahrung älterer Bürger/innen für die Freiwilligenarbeit genutzt werden. Ebenso bleiben diese selbst flexibel und sensibel für interkulturelle Belange.

Zum anderen soll auf europäischer Ebene ein Anstoß dazu gegeben werden, transnationale Kooperation zwischen Bildungs- und Sozialeinrichtungen zu stärken. Dies ist in mehrfacher Hinsicht sinnvoll. Erstens stellen Einwohner/innen mit türkischen Wurzeln eine der größten Migrant/innengruppen in Deutschland dar. Zweitens ist es im Hinblick auf die Türkei als EU-Beitrittskandidat sinnvoll, die Förderung des Austauschs auf Bürgerebene zur Stärkung der interkulturellen Sensibilität und des ehrenamtlichen Engagements zu unterstützen.

**Titel des Projekts:**

**„Aktive Seniorinnen und Senioren setzen partnerschaftliche Impulse“**

## Projektziele

- Ehrenamtliche Arbeit in Anamur und Bingen ermöglichen und neue Lernerfahrung sammeln.
  - Kontakte in Anamur und Bingen aufbauen und nutzen
  - Langfristige Kooperationen zwischen beiden Freundeskreisen und den Stadtverwaltungen mit Schwerpunkt Bürgerschaftsarbeit entwickeln
  - Das Potential älterer Menschen als Quelle für Wissen, Kompetenzen und Erfahrungen nutzen
- Nachhaltige Förderung der städtepartnerschaftlichen Beziehungen

## Freiwillige

- Erwachsene ab 50 Jahren, die bereits ehrenamtlich tätig sind oder sein wollen, können sich bei den an der Aktion teilnehmenden Einrichtungen (Freundeskreis Bingen-

Anamur und INBI) für die Teilnahme schriftlich bewerben.

- Die Auswahl der Freiwilligen erfolgt erst nach der Förderzusage
- Nach dem Zeitplan können die ersten beiden Freiwilligen schon November 2013 für drei Wochen nach Anamur reisen
- Den Freiwilligen entstehen keine Kosten für Flug und Aufenthalt
- Die Aktivitäten dürfen nicht gewinnorientiert sein und sollen echte Lernmöglichkeit bieten. Die Freiwilligen sollen beobachten und aktiv an den Aktivitäten teilnehmen. In beiden Städten gibt es jeweils -6- Einrichtungen, die sich zur Aufnahme der Freiwilligen bereit erklärten. Die Auswahl der Einrichtungen kann nach den Wünschen und Neigungen der Freiwilligen erfolgen.
- Die Freiwilligen werden von INBI auf ihren Aufenthalt in Anamur vorbereitet.

## ZEITPLAN

März 2013	Vorbereitender Besuch zur finalen Organisation des Projekts und zur Fertigstellung des Projektantrags
28.04.2013	Fristgerechte Antragstellung bei den Nationalen Agenturen in Bonn und Ankara, durch INBI (für den Freundeskreis Bingen-Anamur) und die Stadtverwaltung Anamur (für den Freundeskreis Anamur-Bingen)
Mai 2013	Inhaltliche Begutachtung des Antrages auf nationaler Ebene durch die Nationale Agentur beim BIBB (Bonn)
August 2013	Europäisches Auswahlverfahren. Bewilligung nach der Rangliste, bis das Budget ausgeschöpft ist.
August 2013	Bekanntgabe der Förderzusagen
August 2013	Nach der Förderzusage: Information an die Mitglieder des Freundeskreises und die Presse; Bewerbungsmöglichkeit von Freiwilligen, Auswahl der Freiwilligen
01.08. 2013	Offizieller Beginn des Freiwilligenprojektes 50+
01.10.2013	18.00 Uhr, Informationsveranstaltung für Interessierte
Oktober 2013	Vorbereitung der Freiwilligen auf ihre Entsendung (INBI)
11/ 2013	Zwei Freiwillige gehen nach Anamur
04/ 2014	Zwei Freiwillige kommen nach Bingen
06/ 2014	Zwei Freiwillige gehen nach Anamur
08/ 2014	Zwei Freiwillige kommen nach Bingen
August/Sept. 2014	Zwischenevaluation; Bewertung, Verbesserungsvorschläge
03/ 2015	Zwei Freiwillige gehen nach Anamur
05/ 2015	Zwei Freiwillige kommen nach Bingen
Mai/Juni 2015	Nachbereitung und Evaluation des Projekts
31.07.2015	Ende des Freiwilligenprojektes 50+
Juni/August 2015	Öffentliche Veranstaltungen zur Verbreitung der Projektergebnisse und Erfahrungen der Freiwilligen

## Arbeitsmöglichkeiten der Freiwilligen 50+

### In ANAMUR :

ANAMED ÖZEL SAGLIK ÖZEL EGETIM LTD (Privates Krankenhaus)

*Hilfe bei der Rehabilitation und Pflege von Kranken und Behinderten, Hilfe bei sozialen und sportlichen Aktivitäten*

Anamur Meslek Yüksekokulu (Höhere Berufsfachschule)

*Gespräche mit Lehrern und Studenten, Austausch über kulturelle Unterschiede, Unterstützung im Deutsch-Unterricht*

ANAMUR HALK EGITIM MERKEZI MÜD. (Volkshochschule)

*Teilnahme an Kursen, etwa Handwerkskunst, Türkische Küche, Folklore, Abfallbeseitigung/Umweltschutz -je nach Zeit und Interesse, Austausch mit den Lernenden*

ANAMUR Belediyesi Hanimeli ihtiyac Bankasi (Sozialkaufhaus der Stadtverwaltung)

*Hilfe von Bedürftigen, Hilfen im Sozialkaufhaus, Verkauf und Ordnen der Waren, Reparaturen im Haushalt Bedürftiger,*

ANED - Anamur engelliler ve engelli aileleri dayanisma Derneği (Behinderten-Verein)

*Workshops mit Behinderten, alle soziale Aktivitäten in Bezug auf Personen mit Behinderungen*

ANAMUR BELEDIYESI (Stadtverwaltung Anamur)

*Soziale und kulturelle Aktivitäten in allen Abteilungen, Hilfe beim landwirtschaftlichen Wochenmarkt, Reinigungsarbeiten, etc.*

### In BINGEN

Wegen den Beschäftigungsmöglichkeiten der Freiwilligen aus Anamur wird bei der Stadtverwaltung Bingen (Tourist-Info, Grünamt, Forst- und Umweltamt), dem Verein Wohnungslosenhilfe, dem Türkisch-Islamischen Kulturverein, dem Alten- und Pflegeheim und und...? angefragt. Der Einsatz der türkischen Freiwilligen in Bingen ist im April und August 2014 und im Mai 2015 für jeweils drei Wochen vorgesehen.

## Informations- veranstaltung für interessierte Mitglieder

(hi) Mitglieder, die an einem Freiwilligen-Austausch interessiert sind, können sich ab sofort beim Vorsitzenden Helmut Irmen melden. Um alle Fragen rund um das Projekt im Detail zu beantworten, bietet der Freundeskreis Bingen-Anamur e.V. gemeinsam mit dem Institut zur Förderung von Bildung und Integration (INBI) am **Dienstag, 1. Oktober 2013, 18.00 Uhr**, im Lernzentrum Bingen, Basilikastraße 3 (Eingang Kaufhausgasse), 55411 Bingen, eine Informationsveranstaltung an.

Anmeldung zur Info-Veranstaltung und Fragen zum Projekt unter [vorstand@bingen-anamur.eu](mailto:vorstand@bingen-anamur.eu) oder 0170-4734747



#### IMPRESSUM:

Mitglieder-INFO ist eine interne Vereinspublikation. Sie erscheint nach Bedarf als Email und/oder auf der Internet-Seite [www.bingen-anamur.eu](http://www.bingen-anamur.eu). Für die Richtigkeit von Übersetzungen wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion.

#### Redaktion:

FREUNDESKREIS BINGEN-ANAMUR e.V. (Vorstand)  
Ringstr. 15, D-55411 Bingen, 0170-4734747  
[vorstand@bingen-anamur.eu](mailto:vorstand@bingen-anamur.eu)

Helmut Irmen (hi), Ruhşen Lorey (rl), Mehmet Arikan (ma), Michaela Heintke (mh), René Nohr (rn), Hans-Jürgen Klöckner (hk), Dieter Glaab (dg), Markus Seltenreich (ms), Dinçer Bostan (db)



## ANAMUR

## Informationen aus unserer Partnerstadt

## Güle Güle Fuat Müdür

(hi) Wenn man den Bürgerinnen und Bürgern von Anamur glauben darf, werden sie Fuat Tuğluoğlu nie vergessen. Das stand jedenfalls auf großen Bannern, die an den Hausfassaden aufgehängt waren. Der be-



liebte Polizeichef von Anamur wurde ins Polizeipräsidium der Kreisstadt versetzt. Der Abschied von ihm dauerte mehrere Tage. Gefeierte mal im Freien mitten in der Stadt, mal in einem Restaurant. Eines war bei allen Feiern ähnlich: die Abschiedsreden und die Plaketten, die zum Abschied überreicht wurden.



Fuat's Frau Pinar, die als Polizistin ebenfalls nach Mersin versetzt wurde, erhielt

derweil Blumen. Gekommen war, was in Anamur Rang und Namen hat: der Landrat (er kommt auch zum Winterfest nach Bingen), der Bürgermeister, der Präsident des Sportvereins, Vertreter der örtlichen Unternehmen, Behörden, Schulen und, und... Und natürlich sein Nachfolger im Amt, Murat Üngör. Und wie üblich wurde bis spät in die Nacht getanzt. Am nächsten Morgen wurden Fuat und Pinar Tuğluoğlu mit einem Fahrzeugkonvoi über die Bundesstraße aus der Stadt begleitet.

Auch der Freundeskreis Bingen-Anamur bedauert die Versetzung unseres

Freundes Fuat. Er selbst meinte in seiner Abschiedsrede, Mersin sei ja nicht so weit und er würde so oft es geht nach Anamur zurück kommen. **Auf Wiederseh'n in Anamur, Fuat dostu!**

